



**Der Mensch muss sich für ein neues Denken
über sich selbst öffnen, wie er sich auch selbst
korrigieren muss und sich nicht mehr verurteilen
darf**

von 'Billy' Eduard Albert Meier
15. März 2016

Der Mensch muss sich hineinspüren in sich selbst und wahrnehmen, wie er in seinen Gedanken und Gefühlen darauf reagiert. Er muss seine bisherige Beziehung zu sich selbst betrachten, die er seit seiner Kindheit teils bewusst und teils unbewusst und sich selbst verurteilend mit sich herumgetragen hat. Er hat sich einerseits selbst verurteilt, andererseits hat er aber auch seine Mitmenschen und die ganze Umwelt für seinen unglücklichen und unzufriedenen Zustand verantwortlich gemacht. Und das konnte seit seiner Kindheit bis heute nur darum geschehen, weil kein Mensch um ihn war, der ihm gesagt hat, dass er im Grunde seines innersten, schöpferisch-natürlichen Wesens ein überaus liebenswerter und guter Mensch ist. Sicher, das hat er wohl in seiner ersten Lebenszeit und eben am Anfang seines Lebens noch so empfunden, folglich er auch in seinen Gedanken und Gefühlen noch frei und neugierig war, als er noch froh sein und spielen sowie von Luftschlössern träumen konnte und weder gegen sich selbst noch gegen seine Mitmenschen Vorurteile hatte. Er war zu Beginn seines Lebens noch unschuldig und unverdorben, weil er noch nach seiner inneren schöpferisch-natürlichen Form lebte, die aber durch die ihm angetane Erziehung und seine fehlende Selbsterziehung beeinträchtigt und negativ verändert wurde. Dadurch konnte der Mensch sich nicht mehr selbst erkennen, ist mit der Zeit unglücklich und unzufrieden geworden, mit einem voll Trübheit geprägten Gesicht, weil er völlig unwahre und verzerrte Gedanken und Gefühle und damit auch falsche Urteile über sich selbst gehegt und sich gegenüber seinem Leben selbst erniedrigt hat. Doch all das, alles Böse, Negative und Schlechte, das er sich selbst angetan hat und das er seinen Mitmenschen und der Umwelt anlastet, das muss er nun als Eigenwerk erkennen und

**Man Must Open to New Ways of Thinking
about himself, just as he Must Correct himself
and No longer Judge himself**

by 'Billy' Eduard Albert Meier
March 15th 2016

The human being must tune into himself and perceive how he reacts to it in his thoughts and feelings. He must observe and consider his previous direction in life, which he has carried around with him since childhood, partly consciously and partly unconsciously, condemning himself. On the one hand, he has condemned himself, but on the other hand, he has also blamed his fellow human beings and his entire environment for his unhappy and dissatisfied state. And this could only have happened from childhood to the present because there was no one around him who told him that at the bottom of his innermost, creative-natural being he is an extremely lovable and kind-hearted person. Of course, he probably did perceive in a fine-fluidal wise, to be a good person in his first lifetime and at the beginning of his life, when he was still free and curious in his thoughts and feelings, when he was still able to be happy and play and dream of castles in the air and had no prejudices against himself or his fellow human beings. At the beginning of his life, he was still innocent and unspoilt because he was still living according to his inner creative-natural form, which, however, was affected and negatively changed by the education he received and his lack of self-education. As a result, human beings lost the skill of recognising themselves, and over time they became unhappy and dissatisfied, with a face marked by gloom, because they nurtured completely untrue and distorted thoughts and feelings and thus also wrong judgments about themselves, and they humiliated themselves in relation to their lives. But all this, all the evil, negativity and badness that he has done to himself and that he blames on his fellow human beings and the environment, he must now recognise and



akzeptieren, um es zum Besseren, Guten und Positiven zu verändern und zu wandeln. Dazu hat er jetzt seine Freiheit und wird sie jetzt auch nutzen, um sich selbst aufzufordern, sich zu ermutigen und sich zu sagen, dass er nun den Schritt in eine bessere, gute und positive Gedanken- und Gefühlsweise und damit in eine entsprechend wertvolle, neue Zukunft tun muss. Er muss sich nun bewusst dafür entscheiden, was und wie er fortan über sich selbst denkt und wie er sich ab jetzt behandeln will und es auch tut. Also kann er sich jetzt für die gesunde Liebe zu sich selbst entscheiden, die eine grundlegende schöpferisch-natürliche Form in ihm ist und gemäss der er nicht nur in seinem innersten schöpferisch-natürlichen Wesen, sondern auch in seiner zweigebundenen Innen-Aussenwelt leben muss, um in wirklich guter Weise glücklich und zufrieden zu sein.

Will der Mensch glücklich und zufrieden sein und ein in erster Linie für sich selbst gutes und wertvolles Leben führen, wie dies auch nach aussen für seine Mitmenschen und in die ganze Umwelt sichtbar und spürbar zur Geltung bringen, dann ist der Weg, den er gehen muss der, dass er sich gedanken-gefühlsmässig für seine ehrliche Liebe zu sich selbst und zum Leben öffnet. Also liegt es bei ihm selbst, alles bei und in sich selbst zu beginnen, weil dies der einzige mögliche Weg ist, den er beschreiten kann. Der Mensch muss sich in seiner Gedanken-Gefühlswelt klar und bewusst werden, dass er diesbezüglich auf natürliche Weise von Grund auf mit den dafür notwendigen Fähigkeiten ausgestattet ist und sie nur umzusetzen und also zu verwirklichen und bewusst in sein Leben einzubringen braucht. Des Menschen Bewusstsein und seine Psyche warten nur darauf, dass er sich dieser schöpferisch-natürlichen Gabe erinnert, eben daran, dass er aus Liebe in schöpferisch-natürlicher Gesetzmässigkeit hervorgegangen ist, und zwar versehen mit allen Fähigkeiten dessen, durch die er glücklich und zufrieden sein kann, wenn er sie nutzt. Dies eben, indem er sich für seine für sich sehr wichtige Liebe zu sich selbst und für das Lieben aller Dinge des Lebens

accept as his own work, in order to change and transform it for the better, good and positive. For this he now has his freedom and will now also use it to prompt himself, to encourage himself and to say to himself that he must now take the step into a better, good and positive way of thinking and feeling and thus into a correspondingly valuable, new future. He must now consciously decide what and how he thinks about himself from now on and how he wants to treat himself from now on and actually does. So now he can decide in favour of healthy love for himself, which is a fundamental creative-natural form in him and according to which he must live not only in his innermost creative-natural being, but also in his two-bound inner-outerworld, in order to be happy and satisfied in a truly good way.

If a human being wants to be happy and content and lead a life that is good and valuable for themselves first and foremost, and to visibly and tangibly show this to their fellow human beings and to the whole environment, then the path they must follow is to open themselves up emotionally and in their thoughts to their honest love for themselves and for life. So it is up to him to start everything in and with himself, because this is the only possible way he can take. The human being must become clear and aware in his thought- and feeling-world that he is naturally endowed with the necessary capabilities for this from the ground up and that he only needs to implement them and thus realise them and consciously bring them into his life. The consciousness and psyche of a human being are just waiting for him to remember this creative-natural gift, to remember that he emerged out of love in creative-natural principles, and was endowed with all the abilities through which he can be happy and satisfied when he uses them. This is simply by opening up to his very important love for himself and to the love of all things in life and existence. In this respect, as a human being, when he does it, he is the creator of himself, and in this



und Daseins öffnet. Er ist diesbezüglich als Mensch, wenn er es tut, der Schöpfer seiner selbst, und in dieser Weise kann ihn niemand davon abhalten – ausser er selbst –, sich selbst alle notwendige Liebe zu schenken, die seine Sinne für das Beste und Gute öffnet und ihn als eigener Schöpfer seiner Lebensgestaltung, Lebenseinstellung und Lebensführung glücklich und zufrieden macht. Er ist als Mensch der eigene Schöpfer und Former seiner Ideen, Gedanken und Gefühle, seiner Psyche, Güte und aller Regungen, seines Zustandes und Bewusstseins, seiner Erfahrungen, seines Erlebens, seiner Träume und Wünsche, seines Handelns, seiner Verhaltensweisen und allem erdenklich Möglichen. Der Mensch war zeitlebens der Former und Schöpfer all dieser Faktoren, die er in seinem Leben durchlaufen hat und die er auch zukünftig noch erfahren und erleben wird. Und wenn er nun endlich sich selbst zu lieben beginnt und sich für sein neues Denken öffnet, und zwar so, wie es gemäss schöpferisch-natürlicher Gesetzmässigkeit sein muss, dann verschwinden all seine bisher anscheinend unlösbaren Probleme von selbst aus seinem Leben.

Der Mensch muss sich bewusst werden und es tatsächlich auch sein, dass sein Unglücklichsein und seine Unzufriedenheit in der Ursache bestehen, dass er sich seit seiner Kindheit oder spätestens seit seiner Jugendzeit selbst verurteilt, wobei er sich dessen nicht einmal bewusst ist. Durch diese Tatsache aber entzieht er sich seit seiner Kindheit seine Selbstliebe und hat sich anstatt dieser wertvollen Liebeform eine sich schadenbringende Eigenliebe erschaffen, die ihn egoistisch beherrscht und ihn aufbegehren lässt, wenn ihm etwas Fehlhaftes an seinem Verhalten deutlich gemacht und er korrigiert wird. Das führte dazu, dass er nicht verstehen wollte, dass er etwas hätte ändern müssen, um Anerkennung und Liebe zu erhalten und glücklich und zufrieden zu werden. Durch die egoistische Eigenliebe, die ihn nur sich selbst und seine Probleme hat sehen lassen, hat er anstatt das Beste, Gute und Positive, das tief aus ihm selbst

way no one can stop him – except himself – from giving himself all the necessary love that opens his senses to the best and the good and might make him happy and satisfied as his own creator of his life-design, life-attitude and life-conduct. As a human being, he is his own creator and shaper of his ideas, thoughts and feelings, his psyche, kindness and all impulses, his state and consciousness, his experiences, his living of it, his dreams and desires, his actions, his behaviours and everything imaginable. Throughout his life, the human being has been the shaper and creator of all these factors, which he has gone through in his life and which he will continue to experience and live in the future. And when he finally begins to love himself and opens himself to his new thinking, and in such a way as it must be according to creative-natural law-principles, then all his seemingly unsolvable problems up to now will disappear from his life by themselves.

Human beings must become conscious and actually be aware that their unhappiness and dissatisfaction has its cause in the fact that they have been condemning themselves since childhood or at the latest since adolescence, without even being conscious of it. But because of this, he has been depriving himself of self-love since childhood and instead of this valuable form of love, he has created a self-destructive form of love that selfishly dominates him and makes him rebel when something wrong in his behaviour is pointed out to him and he is corrected. This leads to him not wanting to understand that he would have to change something in order to receive recognition and love and to become happy and content. Through selfish self-love, which only allowed him to see himself and his problems, he created and practised self-condemnation instead of the best, the good and the positive that arises from deep



durch Selbstliebe hervorgeht, eine Selbstverurteilung erschaffen und so lange eingeübt, bis er sich selbst als schuldig verurteilt und dies bis heute so erhalten hat. Der Ursprung dafür liegt schon sehr lange zurück und hat ihm also genügend Zeit gelassen, um alles derart einzuüben, bis er dem Glaubenswahn verfallen ist, sich tatsächlich selbst verurteilen zu müssen. Dadurch aber ist der Mensch zu seinem eigenen grössten Feind geworden und hat sich wilde Grundgedanken und Grundgefühle geprägt, dass er kein liebenswerter Mensch und ein Lebensversager und also nicht in Ordnung sei, was ihn immer und immer wieder niedergedrückt hat und er es folglich trotz mehrfachem Aufrappeln nicht fertiggebracht hat, im Leben neu Fuss zu fassen, sich zum Besseren, Guten und Positiven zu ändern und ein anderer Mensch mit neuen Ansätzen, Ideen, Gedanken, Gefühlen, Wünschen und mit initiativem, nützlichem und wertvollem Handeln zu werden. Und da er das nicht fertiggebracht hat, kam es dazu, dass er in sich Gedanken, Gefühle und falsche Ideen einer eigenen Kleinheit und Nichtigkeit sowie von Scham und Schuld und dadurch ein Unglücklichsein und eine Unzufriedenheit aufgebaut hat, woraus er sich nicht mehr zu befreien vermochte. Dies zumindest bis jetzt, denn nun gilt es für ihn, sich bewusst und willig zu ändern und ein besserer resp. glücklicher, zufriedener, gesunder und vernünftig denkender Mensch zu werden.

Fortan muss der Mensch darauf achten, dass er jedesmal, wenn er glaubt, ein Mitmensch habe ihn verletzt, in sich selbst nachforscht, ob das ihn Verletzende aus ihm selbst und aus seinen falschen Gedanken und Gefühlen kommt, denn in der Regel entsteht es aus ihm selbst heraus. Er will dafür aber in der Regel nicht sich selbst verantwortlich machen, weil er lieber das Fehlbare bei andern und nicht bei sich selbst sucht. Folgedem kritisiert er einen anderen Menschen und glaubt, dass er durch ihn verletzt werde und ihm ein Unrecht angetan werde, wenn ihm dieser etwas sagt, das der Wahrheit entspricht, was er aber nicht ertragen mag, weil es ihn trifft und ihm aufzeigt, was falsch in seinen

within himself through self-love, and practised it for so long that he condemned himself as guilty and has maintained this to this day. The origin of this goes back a long time and has thus been enough time for him to rehearse everything to such an extent that he has fallen prey to the belief-delusion of actually having to condemn himself. But as a result, the human being has become his own greatest enemy and has formed wild basic thoughts and basic feelings that he is not a lovable person and a failure in life and therefore not okay, which has depressed him over and over again and consequently, despite repeatedly picking himself up, he has not managed to gain a new foothold in life, to change for the better, for the good and for the positive and to become a different human being with new approaches, ideas, thoughts, feelings, desires and with proactive, useful and valuable actions. And because he was unable to do this, thoughts, feelings and wrong ideas of his own smallness and noughtiness as well as shame and responsibility built up in him, and with that unhappiness and unsatisfaction, from which he was no longer able to liberate himself. At least until now, because now it is up to him to consciously and willingly change and become a better, happier, more content, more powerful and more rationally thinking human being.

From now on, every time a person believes that another person has hurt them, they must look within themselves to see if the hurt comes from within themselves and from their wrong thoughts and feelings, because as a rule it comes from within themselves. However, they usually do not want to take responsibility for this, because they prefer to look for the fallible in others and not in themselves. Consequently, he criticises another human being and believes that he is being violated by him and that an unrightfulness is being done to him when the other person says something to him that corresponds to the truth, but which he cannot bear because it hits him and shows him what is



FIGU STUDIENGRUPPE USA

IMPORTANT INFORMATION REGARDING TRANSLATIONS

ORIGINAL GERMAN SOURCE



Gedanken, Gefühlen und in seinen Verhaltensweisen abläuft. Also ist die Regel die, dass das, was er bei Mitmenschen als Verletzung seiner Person, Handlungen und Verhaltensweisen auffasst, in Wahrheit nichts anderes ist als eine falsche Rechtfertigung vor sich selbst, durch die er fälschlicherweise seine eigene innere Verletzung zu kaschieren resp. so in sich darzustellen und zu verändern versucht, dass er für sich selbst eine positive Wirkung erzielt und ihm seine Mängel nicht bewusst, nicht erkennbar und nicht sichtbar werden. Dadurch aber beschuldigt er andere der Verletzung, die er sich selbst zufügt, folglich er jene Mitmenschen dafür haftbar macht, die ihm offen, ehrlich und hilfreich mit der Wahrheit entgegentreten. Das aber führt dazu, dass ihn seine Mitmenschen ablehnen und lieblos behandeln, und zwar weil sie seine Gedanken-Gefühlsregungen wahrnehmen, die er ausstrahlt und die sich verbreitend in die Welt hinausgehen, wodurch das schwingungsmässige Klima um ihn herum in negativer Weise geschädigt wird. Dadurch wirkt der Mensch für die Mitmenschen abstoßend und wird in sich selbst zum eigenen Feind, weil er sich durch seine falschen, unguten, negativen und unglücklichen sowie unzufriedenen Gedanken und Gefühle immer mehr nach aussen isoliert und Depressionen sowie der Griesgrämigkeit verfällt. Also muss er sich jetzt dieser Wahrheit stellen und all die diesbezüglichen Zusammenhänge begreifen und verstehen lernen, folglich er sich diesen Ursachen seines Leides und seiner Selbstverurteilungen zuwenden und damit beginnen muss, alles aufzulösen, was er an bösen, falschen, schlimmen und unwahren Gedanken und Gefühlen mit sich herumträgt. Und wenn der Mensch das tut, dann hat er den Schlüssel zu jenem Reich in der Hand, in das er eintreten kann und das in ihm Freude, Frieden, Freiheit und Glücklichkeit sowie Zufriedenheit und Zuversicht erschafft. Beim Ganzen geht es in allererster Linie darum, seine altherkömmlichen lieblosen, verletzenden und verurteilenden Gedanken und Gefühle sowie sein Handeln und Verhalten in bezug auf sich selbst aufzulösen, zu revidieren und in bessere, gute,

wrong in his thoughts, feelings and behaviour. So the rule is that what he understands as an injury to his person, deeds and behaviour in fellow human beings is in truth nothing more than a false justification before himself, by which he falsely conceals his own inner injury or presents it to himself in such a way that he achieves a positive effect for himself and his shortcomings do not become conscious, recognisable or visible to him. Thus, however, he accuses others of the violation that he inflicts on himself, and consequently he blames those fellow human beings who confront him openly, honestly and helpfully with the truth. But this leads to his fellow human beings rejecting and treating him lovelessly, and this is because they perceive the stirrings of his thoughts and feelings, which he radiates and which, spreading out into the world, damage the vibrational climate around him in a negative way. As a result, the human being repels his fellow human beings and becomes his own enemy, because he isolates himself more and more from the outside world through his wrong, unpleasant, negative, unhappy and dissatisfied thoughts and feelings, and falls prey to depression and grouching. So now he has to face this truth and learn to grasp and understand all the relevant connections, and consequently he has to turn to these causes of his suffering (affliction) and his self-condemnation and begin to dissolve everything he carries around in the way of evil, wrong, bad and untrue thoughts and feelings. And when a human being is doing this, he has the key to the kingdom in his hand, which he can enter and which will acquire within him joy, peace, freedom and luckiness as well as satisfaction and confidence. The whole thing is primarily about dissolving and revising one's traditional loveless, hurtful and judgmental thoughts and feelings, as well as one's actions and behaviour in relation to oneself, and reshaping them into better, good, positive and valuable ways. One must open oneself to new ways of thinking about oneself, as well as to self-correction and no longer judging oneself.



2025 FIGU STUDIENGRUPPE USA / English Translator: Marilyn Kopczyk / This is an authorized translation of a FIGU publication. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English. The British-English language has been specifically elected by the Plejaren as being the most suitable English language variation for the translation of all German FIGU publications. Where not specified otherwise, this work is licensed under a [Creative Commons Licence 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) to which non-commercial use is expressly permitted without further permission of the copyright holder.



positive und wertvolle Weisen umzuformen. Er muss sich für ein neues Denken über sich selbst öffnen, wie er sich auch selbst korrigieren muss und sich nicht mehr verurteilen darf.

Es ist für den Menschen nun an der Zeit, dass er sich nicht mehr selbst verletzt, sondern sich all das vergibt, was er in seinem Leben falsch gemacht hat. Dazu ist es nur notwendig, all das zu betrachten und einzusehen, was er gut, positiv, richtig und bestmöglich gemacht hat. Er muss sich dabei bewusst sein, dass er das, was er in der Vergangenheit seines Lebens falsch gemacht hat, nicht anders tun konnte, weil er es nicht besser gewusst hat. Doch nun lebt er im Heute und hat inzwischen durch sein Lernen sehr viel Neues erfahren, und er ist wissend genug geworden, um die effektiven und wahren Zusammenhänge seines Unglücklichseins und seiner Unzufriedenheit zu verstehen. Also wird er fortan nicht mehr unbewusste negative Gedanken und Gefühle hegen und auch nicht mehr unbewusst in falscher Weise handeln, sondern er wird nunmehr sich selbst, seine Gedanken-Gefühlswelt, sein Handeln und seine Verhaltensweisen bewusst kontrollieren und ebenso bewusst pflegen. Und dies tut er, wenn er denkt, fühlt und spricht ebenso, wie auch dann, wenn er seine Arbeit verrichtet, wenn er weiterhin lernt und sich zu einem glücklichen und zufriedenen Menschen wandelt. Und der Mensch tut es, weil er weiss, dass er weiss, was er tut und tun muss, und weil er nun weiss, dass er sich nicht mehr selbst verletzen, sondern sich selbst annehmen und akzeptieren muss und nicht wirklich schuldig dafür ist, dass er sein bisheriges Leben in falscher Weise geführt und gelebt hat, eben darum, weil er es nicht besser gewusst hat. Alles, was gewesen ist, spielt heute für ihn keine Rolle mehr, also auch nicht, dass er in seinem Leben nicht erfolgreich war und an sich selbst verzagt ist und bis zum Unglücklichsein und zur Unzufriedenheit versagt hat. Das kann ihm kein Mitmensch nachfühlen, wie auch nicht, dass sein Bewusstsein, seine Gedanken, Gefühle und seine Psyche sowie sein Körper krank geworden sind,

It is now time for people to stop hurting themselves and to forgive themselves for all the wrong things they have done in their lives. To do this, they just need to observe and consider all the good, positive, right and best things they have done. They must be aware that they could not have done the wrong things in the past because they did not know any better. But now he lives in the here and now and has since experienced, to a great extent, many new things through his learning and he has become one who has knowledge enough to understand the effective and true connections of his unhappiness and his dissatisfaction. So from now on he will no longer harbour unconscious negative thoughts and feelings and will no longer unconsciously act in the wrong way, but will consciously control and consciously cultivate himself, his thought- and feeling-world, his actions and his behaviour. And he does this by thinking, feeling and speaking in the same way, as well as when he is doing his work, when he continues to learn and developmentally changes into a lucky and content human being. And the human being does it because he knows that he knows what he is doing and must do, and because he now knows that he no longer has to hurt himself, but must accept himself and is not really to blame for having led and lived his previous life in the wrong way, precisely because he did not know any better. Everything that has happened no longer plays a role for him today, not even the fact that he was not successful in his life and despaired of himself and failed to the point of unhappiness and dissatisfaction. No fellow human being can have the ability to empathise with him, nor can they understand that his consciousness, thoughts, feelings and psyche, as well as his body, have become ill, because only he on his own can know how it has been with him in this regard so far. But now he can pull himself together and, as a person



denn nur er allein kann wissen, wie es bisher diesbezüglich um ihn beschieden war. Doch nun kann er sich aufraffen und als gesund werdender Mensch sein eigener Herr und Meister sein und sich aus allen alten Übeln befreien. Und davon kann ihn niemand abhalten, wenn er willig und wollend seinen unbewusst gegangenen Weg verlässt und sich vergibt, was er falsch gelebt hat, denn nunmehr beschreitet er den neuen Weg, wodurch sich das Blatt seines Lebens zum Guten, Positiven und Richtigen wendet. Dieser Akt seiner Selbstvergebung und nunmehrigen Selbstbestimmung zur neuen Lebensgestaltung und Lebensführung geht jedoch über seine gesunden Gedanken und Gefühle, die ihm eine gesunde Psyche schaffen. Dazu ist es aber notwendig, dass der Mensch sich einem neuen Denken über sich selbst öffnet, wie auch, dass er sich selbst korrigiert und sich nicht mehr verurteilt. Er muss nunmehr bereit sein, in sich seine Selbstliebe aufzubauen, um sich selbst alle notwendige Liebe zu geben und sich selbst als liebenswerter Mensch anzunehmen, anzuerkennen und zu schätzen. Der Mensch muss seine Selbstliebe nutzen, um froh und frei zu sein und Frieden in sich zu haben, denn seine ehrliche Liebe zu sich selbst ist es, die ihm das Frohsein, die Freiheit und den Frieden schenkt, ihn niemals mit negativen und schlechten Gedanken und Gefühlen bestraft, ihn niemals anklagt und ihn auch nie verurteilt. Seine eigene ehrliche und rechtschaffene Selbstliebe ist wie ein geschliffener Diamant, der in vollem Glanz erstrahlt.

Wenn der Mensch fortan seinen Wandel zum neuen Leben nutzt und sein altes, bisheriges Leben betrachtet und auf all das zurückschaut, was er falsch gemacht hat, dann erkennt er, dass das, was er gelernt hat, ihn genau zu diesem Punkt geführt hat, an dem er nun steht und nunmehr bewusst die Möglichkeit hat, ein gedanken-gefühls-psychebewusstseinsmässig gesunder, glücklicher und zufriedener Mensch zu werden. Und alles, was er nunmehr ab heute in guter, positiver und richtiger Weise in bezug auf seine Gedanken, Gefühle, sein Bewusstsein und seine Psyche sowie sein Handeln

recovering from an illness, be his own master and free himself from all the old evils. And no one can stop him from doing so if he willingly and consciously leaves the path he has taken unconsciously and forgives himself for the wrong things he has done, because now he is taking the new path, which turns the page of his life for the better, more positively and correctly. This act of his self-forgiveness and now self-determination for a new way of life and life-conduct goes beyond his healthy thoughts and feelings, which bring forth a healthy psyche. For this, however, it is necessary that the person opens themselves to a new way of thinking about themselves, as well as to correcting themselves and no longer condemning themselves. They must now be willing to build up their self-love within themselves, to give themselves all the love they need and to accept, acknowledge, and appreciate themselves as a lovable person. Human beings must use their self-love to be happy and free and to have peace within themselves, because it is their honest love for themselves that gives them gladness, freedom and peace, never punishes them with negative and bad thoughts and feelings, never accuses them and never condemns them either. His/her own honest and righteous self-love is like a polished diamond that shines in full splendour.

If the person uses their change to a new life and observes their old, previous life, looking back on all the wrong things they have done, then they will recognise that what they have learned has led them to exactly this point, where they now consciously have the opportunity to become a happy and satisfied person who is healthy in terms of their thoughts, feelings, psyche and consciousness. And everything he does from this day forward in a good, positive and right process with regard to his thoughts, feelings, consciousness and psyche, as well as his actions



FIGU STUDIENGRUPPE USA

IMPORTANT INFORMATION REGARDING TRANSLATIONS

ORIGINAL GERMAN SOURCE



und seine Verhaltensweisen tut, wird niemals umsonst sein, sondern ihm nur Besseres, Gutes, Positives, Richtiges und Wertvolles in seinem weiteren Leben bringen.

and behaviour, will never be in vain, but will only bring him better, good, positive, right and valuable things in his further life.



2025 FIGU STUDIENGRUPPE USA / English Translator: Marilyn Kopczyk / This is an authorized translation of a FIGU publication. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English. The British-English language has been specifically elected by the Plejaren as being the most suitable English language variation for the translation of all German FIGU publications. Where not specified otherwise, this work is licensed under a [Creative Commons Licence 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) to which non-commercial use is expressly permitted without further permission of the copyright holder.